

## Kopfläuse – das sollten Sie wissen: \*

1. **Kopfläuse haben nichts mit mangelnder Sauberkeit zu tun.** Jede/r kann sie bekommen – unabhängig von der persönlichen Körper- und Haarpflege, den hygienischen Verhältnissen im Haushalt oder der sozialen Herkunft.
2. **Kopfläuse sind kein Grund zur Panik!** Sie übertragen keine Krankheiten. Wenn sie frühzeitig entdeckt sowie zügig und konsequent mit der nötigen Sorgfalt behandelt werden, ist man sie auch schnell wieder los.
3. **Kopfläuse übertragen sich fast ausschließlich von Mensch zu Mensch durch Überkrabbeln von Kopf zu Kopf.** Eine Übertragung über Gegenstände ist äußerst selten.
4. **Da Kinder in Schulen oder Kindertagesstätten besonders viel Kontakt haben, verbreiten sich Kopfläuse dort schnell weiter.** Der Weiterverbreitung kann nur Einhalt geboten werden, wenn Eltern den Kopflausbefall nicht schamhaft verschweigen, sondern alle Beteiligten (Eltern, Einrichtungsleitung) offen miteinander umgehen und die notwendigen (Behandlungs-)Maßnahmen sorgfältig und konsequent durchführen.
5. Aufgrund vieler wissenschaftlicher Untersuchungen und langjähriger Erfahrung empfehlen Expertinnen und Experten heute eine Behandlung, die eine **Kombination ist aus der Anwendung eines zur Tilgung von Kopfläusen geeigneten Mittels und dem wiederholten nassen Auskämmen mit Haarpflegespülung und einem Nissenkamm.**
6. Bei Anwendung dieser Behandlungsempfehlung besteht **schon am Tag nach der ersten Behandlung keine Übertragungsgefahr mehr für andere.** Kinder dürfen wieder die Schule oder Kindertagesstätte besuchen. Es müssen aber unbedingt auch die weiteren Behandlungsschritte an den folgenden Tagen konsequent ausgeführt werden – sonst könnte es sein, dass durch nachgeschlüpfte Larven erneut Übertragungsgefahr besteht.

---

\* Info der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

---

